
Sozialerfahrungstage 2026/27 des achten Jahrgangs

Liebe Eltern, liebe Schüler*innen,

die Schüler*innen unserer Achten-Klassen werden soziale Arbeit leisten, sich für die Gesellschaft engagieren und soziale Verantwortung übernehmen. In diesem Schuljahr sollen unter diesem Motto zwölf Stunden ehrenamtlicher und gemeinnütziger Arbeit geleistet werden. Es geht der Schule in erster Linie um die Erfahrungen, die der Umgang mit fremden Menschen bereithält; es geht um das Erleben eines Rollen- und Perspektivwechsels sowie um Kommunikation und Übernahme von Verantwortung.

Die Schülerinnen und Schüler sollen im sozialen Bereich wahlweise kompakt in wenigen Tagen oder über das gesamte Schuljahr verteilt diese zwölf Erfahrungsstunden ableisten. Der Bereich, in dem sie dabei tätig sind, ist von den Jugendlichen wählbar und kann auch innerhalb der zwölf Stunden variieren.

Gute Möglichkeiten für diese Erfahrungen bestehen zum Beispiel in Altenwohnheimen: Hier können die Schülerinnen und Schüler Spaziergänge machen, mit den Bewohnern plaudern oder mit ihnen etwas spielen. Die Schülerinnen und Schüler können auch für Privatpersonen sorgen (dies sollten nicht die eigenen Großeltern sein) z.B. Einkäufe erledigen oder Ähnliches. Sie können in Behinderten-Sportvereinen helfen, in Suppenküchen, in Jugendhäuser usw.

Als Einsatzorte eignen sich viele Einrichtungen, ausgenommen sind jedoch Kindergärten, diese wurden im letzten Jahr ausgiebig kennengelernt. Letztlich geht es darum, sich zu überwinden, aktiv zu werden und vielleicht Gefallen daran zu finden und das Engagement im Anschluss vielleicht sogar freiwillig fortzusetzen.

Das Finden eines geeigneten Bereichs und einer Stelle ist wichtiger Teil dieses Prozesses. Die Stunden müssen bis April 2026 vollständig abgeleistet sein.

Für die Erfahrungstage gelten die Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes und die Schüler/-innen sind über die Schule haftpflicht- und unfallversichert, weshalb wir diese Erfahrungstage offiziell als Praktikum bezeichnen (für den Nachweis der Versicherung dient eine Praktikumsbestätigung).

Um den Zeitaufwand für die Planung, Durchführungen und den Reflexionsbericht zu ermöglichen, werden die Schüler/-innen während der Lernentwicklungsgespräche freigestellt (zwei Tage in diesem Halbjahr); zudem kann der Unterrichtsausfall für die Themenkonferenz in diesem und die Ganztagskonferenz im nächsten Halbjahr genutzt werden. Viel Spaß und auch Erfolg beim Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Klassenlehrerinnen-Team in Jahrgang 8